

Erfahrungsbericht Grundschulverbund Bonhoeffer-Heinrich Paderborn

Angaben zur Schule

Name der Schule:

- Grundschulverbund Bonhoeffer - Heinrich

Webseite der Schule:

- www.gsv-bonhoeffer-heinrich.de

Ansprechpersonen:

- | | |
|--|--|
| • Sandra Osterkamp | Johannes Westerholz |
| Schulleitung | Sonderpädagoge Jg.1 |
| sosterk1@lspb.de | jwester2@lspb.de |

So sind wir vorgegangen ...

- Für die Teilnahme an der Pilotphase der digitalen Lern- und Entwicklungsplanung wurde am Grundschulverbund Bonhoeffer – Heinrich der neue erste Jahrgang des Schuljahres 2020/2021 gewählt. Das Jahrgangsteam besteht aus vier Klassenlehrkräften und einem Sonderpädagogen und arbeitet in enger Kooperation mit der Schulleitung an der Etablierung digitaler Strukturen auf unterschiedlichen Ebenen des Schullebens.
Durch die Auswahl eines neuen ersten Jahrgangs konnte die Lern- und Entwicklungsplanung für die Schülerinnen und Schüler dieses Jahrgangs von Beginn an digital gestaltet werden und nur wenige vorhandene analoge Dokumente mussten in die neuen digitalen Strukturen eingepflegt werden.
- Für die konkrete Umsetzung der digitalen Lern- und Entwicklungsplanung ist das gesamte Team zuständig und verantwortlich, wobei koordinative Aspekte und die Kommunikation zwischen der Schule und QUA-LiS NRW im Aufgabenbereich des Sonderpädagogen angesiedelt wurden.
Zur Kooperation und Kommunikation bezüglich der digitalen Lern- und Entwicklungsplanung bot es sich an, die bereits etablierten Strukturen zu übernehmen. So bekam die digitale Lern- und Entwicklungsplanung einen festen Platz in den wöchentlichen Teamsitzungen des Jahrgangs.
Auch auf vorhandene digitale Kommunikationswege wie die Schul-App *Sdui* und die *Lernstatt Paderborn* mit E-Mail- und Clouddiensten wurde zurückgegriffen.

- Die Nutzung der Plattform *LOGINEO NRW LMS* im Rahmen der digitalen Lern- und Entwicklungsplanung war für das gesamte Team der erste Kontakt mit dem Lernmanagementsystem und stellte das Team teilweise vor Herausforderungen, da die Nutzung häufig wenig intuitiv erfolgt. In engem Kontakt mit QUA-LIS NRW konnten die Herausforderungen jedoch bewältigt und Fragen schnell und einfach geklärt werden. Nach und nach wurden so die Möglichkeiten der Plattform erkannt und genutzt.
- Für die Erstellung von Förderplänen zeigte sich schnell, dass die digitalen Strukturen eine multiprofessionelle Teamarbeit unterstützen können. Die digitalen Lern- und Entwicklungspläne sind im Schulalltag und der täglichen Förderung wesentlich präsenter und begleiten die Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler deutlich enger. Förderziele und -maßnahmen sowie Zuständigkeiten werden regelmäßiger und flexibler evaluiert und können schnell und unkompliziert angepasst werden. So trägt die digitale Lern- und Entwicklungsplanung dazu bei, Erfolge von Schülerinnen und Schülern im Schulalltag präsenter zu machen.

Ein Tipp für andere Schulen

- Als besonders hilfreich haben wir es empfunden, von Beginn an mit festen Zuständigkeiten und einer für koordinative und administrative Aufgaben zuständigen Person zu arbeiten. So konnten Herausforderungen gemeinsam bewältigt werden und die Verantwortung für die Umsetzung der Lern- und Entwicklungsplanung einzelner Schülerinnen und Schüler auf die Schultern aller an der Förderung beteiligten Personen aufgeteilt werden.
- Nach wechselnder Freude und Skepsis gegenüber der neuen Plattform war es immer wieder überraschend, neue Möglichkeiten zu entdecken, wie die Strukturen der Plattform an die individuellen Bedürfnisse der Schule, des Teams und einzelner Schülerinnen und Schüler angepasst werden können.
- Besonders positiv haben wir die enge Kooperation mit QUA-LIS NRW und die Lösungsorientierten Ansätze empfunden, die unsere Arbeit immer wieder vorantreiben konnten. Auf jegliche Fragen und Herausforderungen wurde lösungsorientiert eingegangen, sodass weitere Möglichkeiten im Umgang mit dem neuen Tool offensichtlich wurden.

Ausblick: So werden wir weiter arbeiten

- Die Erprobung der digitalen Lern- und Entwicklungsplanung mit Hilfe von LOGINEO NRW LMS hat unserem gesamten Team die Vorteile digitaler Kommunikationsstrukturen aufgezeigt und die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler im Schulalltag präsenter gemacht. Es wurde schnell deutlich, dass eine gemeinsame digitale Ablage allen an der Förderung beteiligten Personen einen schnellen Zugriff auf wichtige Informationen bietet und über längere Zeiträume sicher dazu geeignet ist, Entwicklungen einzelner Schülerinnen und Schüler sichtbar zu machen. Auch die Nutzung des individuellen digitalen Lern- und Entwicklungsplans wurde von allen als sehr förderliche Möglichkeit erkannt, Förderziele und -maßnahmen zu erarbeiten und evaluieren.
- Für die zukünftige Weiterarbeit haben wir uns daher dazu entschieden, die Ablage und die Strukturen des digitalen Lern- und Entwicklungsplans in angepasster Form zu übernehmen. Diese werden wir nach und nach in den Jahrgängen etablieren und über die Teilkonferenz der Sonderpädagogen weitertragen.
- Über die zukünftige Nutzung der Plattform *LOGINEO NRW LMS* haben wir als Schule noch nicht final entschieden, da die Etablierung der Software *Microsoft Teams* in unserer Schule bevorsteht und wir als Schule die Möglichkeiten beider Dienste vor einer Entscheidung gegenüberstellen möchten.